

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

15. Jahrgang – Nr. 2

März – Mai 2018

*Frühlingssonne auf der Haut,
Blumendüfte, so vertraut.
Zarte Farben locken den Blick,
endlich ist der Frühling zurück.*

Katharina Anders

Aus dem Inhalt

Allgemeines	2	Gottesdienste	12/13
Pfarrers Ecke	3	Termine	14/15
Besondere Gottesdienste	4	Pfarrer Steinmann über Konfirmation früher und heute.	16/17
Unsere Konfirmanden	5	Freud und Leid in unserer Gemeinde	18/19
Katechumenen erklären die Bibel	6/7	Stifte machen Mädchen stark	20
Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe	8/9	Jungpfadfinder bedanken sich	21
Osterfrühstück	10	Kinderseite	22/23
Kleidersammlung für Bethel	11	Frühlingsglaube	24

Kontakt

☎ (02982) 8593

✉ emedebach@t-online.de

Web: www.evangelische-kirche-medebach.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Medebach Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrer Uwe J. Steinmann (V.i.S.d.P.), Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus
Satz und Layout	Hans-Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 500
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2018
Bürozeiten	Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Medebach:

Sparkasse Hochsauerland IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
| Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens,
damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.
(Epheser 1,18)

Liebe Gemeinde

der Unterschied zwischen Sehen und Wahrnehmen ist der, dass man zum Sehen bloß zwei gesunde Augen braucht. Aber nicht alles, was wir sehen, wird von uns auch wahr-genommen. Schon Jesus hat das den Pharisäern vorgeworfen, dass sie sehend Auges blind sind.

Unsere Augen in der visuell geprägten Gesellschaft sind bei der Fülle an Eindrücken und der tägliche Bilderflut völlig überfordert.

Darum hat unser Gehirn den Trick des „selektiven Sehens“ erfunden. So können wir sehend an manchem vorbeilaufen, weil es nicht in unseren Bewusstseinshorizont tritt. Es wird ganz einfach ausgeblendet. Und was ich nicht sehe, das gibt's halt nicht, das ist nicht wahr. Das Problem ist nur, dass wir dabei eine Menge Wahrheiten übersehen, leugnen, verdrängen.

Als Kind habe ich nie verstanden, warum die Menschen zu Jesu Zeiten ihn nicht als Messias erkannten und als Sohn Gottes anerkannten. Waren die denn blind auf den Augen?!

Auf den Augen wohl nicht, aber auf dem Herzen.

Sie wollten nicht wahr haben, was nicht wahr sein durfte.

Selbst bei der Auferstehung gab es solche und solche. Maria, eine seine treuesten Anhängerinnen hält ihn für den Gärtner. Die zwei Jünger, die auf dem Weg nach Emmaus sind, gehen neben ihm, unterhalten sich mit ihm und erkennen

ihn dennoch nicht. Zu außergewöhnlich, zu unmöglich erscheint ihnen, dass jemand von den Toten zurückkehrt und aufersteht.

Aber so ist das immer in Glaubensdingen. Wenn ich nicht mit dem Herzen dabei bin, sehen meine Augen nur das, was sie wahrhaben wollen. Erst der Mut zum Glauben öffnet innere Blockaden, setzt das Herz frei und schenkt Hoffnung auch in hoffnungslosester Situation. Oder, um es mit den bekannten Worten von Antoine de Saint-Exupéry zu sagen: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Wer sich von Gott erleuchtete Augen des Herzens schenken lässt, läuft in lauter Wunder hinein, beginnt die Welt anders wahrzunehmen. Dann wird Ostern und die Auferstehung zu einem Tatsachengeschehen mit schwerwiegenden Folgen und der Tod – auch der eigene – zu einem Durchgangsstadium für die Ewigkeit.

Gesegnete Ostern wünscht
Pfarrer Uwe J. Steinmann.



Passions- gottesdienst

Es wäre wünschenswert, wenn sich auch noch ein paar mehr Menschen aus der ev. Kirchengemeinde ansprechen ließen um diese besonderen Gottesdienste zu erleben.

Hier bietet sich die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, in die Stille geführt zu werden und sich innerlich auf Ostern vorzubereiten.

Ganz herzliche Einladung:

Jeweils donnerstags 20 Uhr in der evangelischen Kirche.

Das diesjährige Thema lautet: „Perlen des Glaubens“.

Seit dem 22. Februar finden wieder unsere ökumenischen Taizé Gebete im Rahmen der Passionsgottesdienste in der evangelischen Kirche statt.

Ursprünglich als Angebot für die ev. Kirchengemeinde ins Leben gerufen, besteht der überwiegende Teil der Gottesdienstbesucher aus Geschwistern der katholischen Nachbargemeinde.



Namibia in Medebach

Am 11. März 2018 erwartet die Gemeinde ein besonderes ökumenisches Highlight!

Elisabeth von Francois, eine Pfarrerin aus Namibia, die zur Zeit als Ökumenische Mitarbeiterin in Deutschland ist, wird gemeinsam mit Pfarrer Steinmann unserem Gottesdienst

gestalten und die Predigt halten.

Im Anschluss wird sie im Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32, über ihr Heimatland Namibia informieren.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Diese Konfirmanden werden - vorbehaltlich bestandener Prüfung - am 20. Mai in der Ev. Kirche zu Medebach eingesegnet:



Tom Matti Damitsch



Luise Hötzel



Elias Schnurbus



(Foto liegt nicht vor)

Nick Schüttler



Maurice Schröder

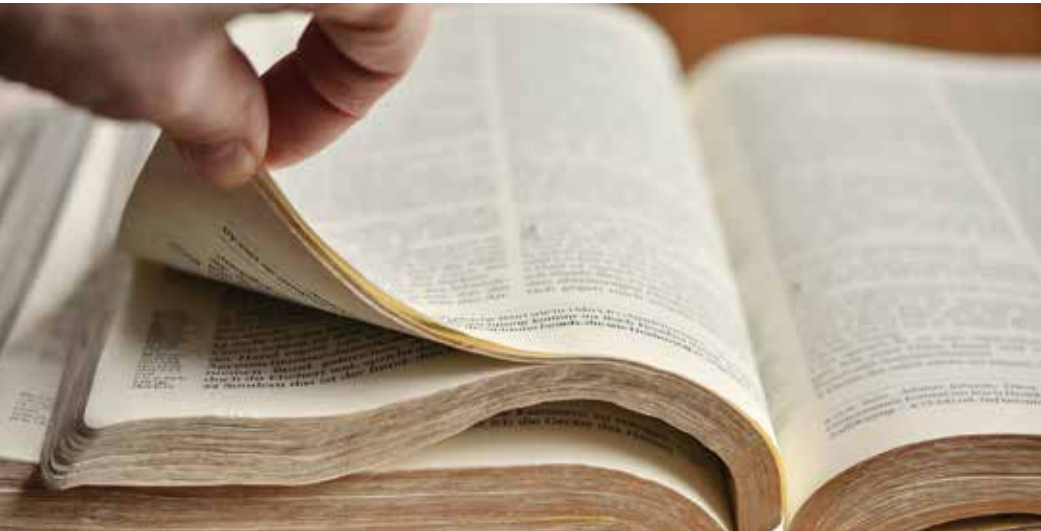


(Foto liegt nicht vor)

Jonathan Jakob
Moscovi

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Katechumenen erklären die Bibel



Unsere Katechumenen, zum Thema Bibel befragt, verfassten folgende kurze Abhandlungen, die hier rechtschreibtechnisch unverändert wiedergegeben werden.

Die Jugendlichen waren mit der Veröffentlichung in UNSER FORUM einverstanden. Einige unter Nennung ihres Namens, andere wollten anonym bleiben.

Die Bibel – das Buch der Bücher

Die Bibel besteht aus dem alten und neuen Testament. Die sind wiederum in verschiedene Bücher unterteilt. Also schlussfolgerlich ist die Bibel aus ganz vielen Büchern zusammengesetzt. Die Bibel wird auch als Bücherei bezeichnet. Die Bibel wurde von Menschen geschrie-

ben, die die Erfahrungen mit Gott nach und nach auf Papier gebracht haben. Die Bibel ist das meistverkaufte Buch der Welt, wird aber meistens nicht durchgelesen. Was schade ist da die Bibel aus vielen spannenden Geschichten besteht, aber auch zum Teil aus langweiligen Listen. Das Alte Testament wurde ursprünglich in Hebräisch geschrieben und das neue Testament in Griechisch. (Mara)

Die Bibel das Buch der Bücher!

Das Wort „Bibel“ kommt aus dem griechischen und bedeutet „Bücher“ (biblia). Weil die Bibel in viele einzelne Bücher unterteilt ist um genau zu sein sind es 39 Einzelschriften aus dem Alten Testament und 27 aus dem Neuen Testament. Die

Bibel ist das meistverkaufte Buch. Viele haben eine Bibel zu Hause aber niemand liest sie. (Anonym)

Das heilige Buch

Die Bibel ist ein heiliges Buch. Da stehen alle Geschichten von Jesus. Die Bibel hat ein neues und ein Altes Testament. Da kann man viele Sachen verstehen. Das Buch kommt von der griechischen Sprache. Die Bibel ist eine Sammlung von 66 Einzelschriften, 39 aus dem Alten Testament und 27 aus dem Neuen Testament. Es gibt eine Bibel, die heißt Martin Luthers Entdeckung. Die Bibel ist ein heiliges Buch. Es gibt prophetische Bücher, geschichtliche Bücher, Psalmen, Bücher der Propheten. Die Briefe des Apostels Paulus, Spätschriften, Lehrgeschichten. Martin Luther übersetzt die Bibel. Die Pastoren brauchen die Bibel bei den Gottesdiensten. (Julie K.)

Die Bibel

Es brauchte 1000 Jahre bis die Bibel fertig geschrieben worden ist. Martin Luther hat die Bibel übersetzt, dass Leute die kein Latein konnten sie verstehen konnten. Ich finde es sehr gut das er sie übersetzt hat weil sie sonst keiner übersetzt hätte und ich kein Latein kann. (Elisa)

Bibel

Martin Luther war ein guter Mann, denn er übersetzte die Bibel von Latein auf Hochdeutsch. Er hatte deswegen viele Schwierigkeiten, weil man früher die Bibel nicht übersetzten durfte. Die Bibel ist wichtig dass alle wissen wie es vorher war und wir wissen wer die Welt erschaffen hat. (Anonym)

Zwei der Katechumenen nahmen zu alternativen Themen Stellung:

Wie müsste ein Gottesdienst aussehen, der mir gefällt?

Er müsste für mich mit spiele anfangen und einem Lied was die Kinder wollen. Dann ne lange Geschichte mit drei Liedern. Kurz vorm ende noch nen paar spiele mit dem pfarra und helfen Geld zählen. Und Jeder bekommt zum Schluss eine Kerze oder irgend was anderes. So würde es perfekt sein. Es müsste dann noch mehrere Aktivitäten geben mit spielen oder lesen. Mehr Schauspiel. Und selber mal Orgel spielen. Und in den Glocken Turm klettern. (Dirk)

Ostern und Weihnachten im Vergleich

wie natürlich jedes Grundschule Kind weiß ist Jesus an Weihnachten geboren und an Ostern gestorben, aber was ich mich frage was wird mehr gefeiert?

Was ich mich auch frage ist wieso gibt es Ostereier und den Osterhasen ist Jesus etwa der Osterhase?

Oder ist Jesus das Christkind? (Lukas)

Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe Medebach

Rosemarie Feldwerth als zweite Vorsitzende bestätigt

Zur ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung kam die Ev. Frauenhilfe Medebach am 31. Januar 2018 im Evangelischen Gemeindezentrum zusammen.

Zu Beginn begrüßte die Vorsitzende Edith Mitzscherling alle Anwesenden pünktlich um 14:45 Uhr. Nach dem Verlesen des Protokolls der zurückliegenden Jahreshauptversammlung durch die Schriftführerin Christa Westerholt erinnerte die Vorsitzende in ihrem Jahresrückblick noch einmal an die monatlichen Treffen mit den verschiedenen Gastrefe-

renten und Aktivitäten.

Sie erwähnte dabei besonders den Vortrag von Wolfgang Eichelbeck aus Franckenberg zum Thema „Verbraucher haben Rechte“ und den interessanten Nachmittag, an dem Wolfgang Andreas aus Altenbüren von seiner Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg erzählte. Bürgermeister Thomas Grosche berichtete über aktuelle kommunalpolitische Themen und Rainer Hellwig aus dem St. Mauritius Pflegezentrum Medebach informierte über betreutes Wohnen.



Gemütliches Kaffeetrinken beim Tagesausflug zum Christenberg

Fotos: Christa Westerholt



Bei der Seniorenadventsfeier war das Gemeindehaus bis auf den letzten Platz gefüllt

Bleibende Eindrücke hinterließen auch der Halbjahresausflug nach Hatzfeld zum Lindenhof der kleinsten Kirche Hessens und das anschließende Kaffeetrinken auf den Christenberg bei Münchhausen sowie der Grillnachmittag mit den Jubiläums-Ehrungen in Erinnerung. Die stimmungsvolle Senioren-Adventsfeier wurde auch wieder gerne von den Bewohnern und Bewohnerinnen aus dem Altenheim angenommen.

Es folgte die Verlesung des Kassenberichtes. Die Kassenprüfer bestätigten anschließend die ordnungsgemäße Kassenführung und hatten keine Beanstandungen. Daraufhin erteilten die Mitglieder dem Vorstand Entlastung und bedankten sich für die sorgfältige Arbeit.

Bei den anschließenden Wahlen wurden einstimmig Rosemarie Feldewerth als zweite Vorsitzende sowie Rotraut Ege

und Brigitte Schüngel als Kassenprüferinnen gewählt.

Zum Abschluss stellte die Vorsitzende das Halbjahresprogramm für das Jahr 2018 vor. Geplant sind wieder interessante Vorträge und ein Halbtagsausflug im Mai nach Meschede zur Abtei Königsmünster.

Nach der Jahreshauptversammlung schloss sich ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen an. Danach sprach Pfarrer Steinmann über die Jahreslosung 2018 – „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung 21,6).

Es folgte ein erster angeregter und interessanter Gedankenaustausch, der im Herbst fortgesetzt werden soll.

Christa Westerholt

Einladung zum Familiengottesdienst mit Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 1. April 2018
findet um 8.00 Uhr in der Ev. Kirche
ein Familiengottesdienst statt.

Im Anschluß an den Gottesdienst laden wir Sie
herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück in
das Ev. Gemeindezentrum ein.

Für die Kinder ist eine Ostereiersuche
im Pfarrgarten geplant.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

Am Osterfrühstück im Ev. Gemeindezentrum
nehme ich/wir am 1. April 2018
mit Person(en) teil.

Name

Vorname

.....
(Unterschrift)





Kleidersammlung für Bethel

vom 1. bis 23. März 2018

Abgabestelle:

Ev. Gemeindezentrum

– Carport –

Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

- Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt – (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für die Sammlung sind besonders gekennzeichnete Säcke vorgesehen, die im Ev. Gemeindezentrum am Prozessionsweg 32 und in der Marien-Apotheke, Oberstraße 10 erhältlich sind.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit kann die Abgabe der Säcke täglich – außer am Sonntag – bis einschließlich Freitag, 23. März am Prozessionsweg 32 erfolgen.

Die Kleidersäcke können im Carport neben der Garage untergestellt werden.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



UNSERE GOTTESDIENSTE

März 2018

So., 04.03., 10.00 Uhr	Okulie – Abendmahl und Taufe	Pfr. Steinmann
Mi., 07.03., 08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 08.03., 20.00 Uhr	4. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst	Frau Kissner / Pfr. Steinmann
So., 11.03.,	10.00 Uhr Lätare – Namibia (siehe Bericht)	Pfr. Steinmann / von Francois
	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Steinmann & Team
Do., 15.03., 20.00 Uhr	5. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 18.03., 10.00 Uhr	Judica	Pfr. Schmäring
Do., 22.03., 20.00 Uhr	6. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst	Frau Kissner / Pfr. Steinmann
So., 25.03., 10.00 Uhr	Palmarum	Pfr. Steinmann
Do., 29.03., 20.00 Uhr	7. Ökumen. Taizé-Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl (Im Gemeindezentrum)	Pfr. Steinmann
Fr., 30.03., 10.00 Uhr	Karfreitag	Pfr. Steinmann

April 2018

So., 01.04.,	08.00 Uhr Ostergottesdienst für Jung und Alt – Abendmahl	Pfr. Steinmann
	09.00 Uhr Osterfrühstück	Frau Steinmann- Brehmeier
Mo., 02.04., 10.00 Uhr	Ostermontag	Pfr. Schmäring
So., 08.04.,	10.00 Uhr Quasimodogeniti	Pfr. Krieger
	11.15 Uhr Kindergottesdienst	Team

GOTTESDIENSTE



Mi., 11.04., 08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 15.04., 10.00 Uhr	Misericordias Domini	Pfr. Schmäring
So., 22.04., 10.00 Uhr	Jubilate – Vorstellungsgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 29.04., 10.00 Uhr	Kantate – Taufen	Pfr. Steinmann

Mai 2018

Di., 01.05., 09.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf dem Kahlen	Pfrs. Funder / Steinmann
So., 06.05., 10.00 Uhr	Rogate – Abendmahl	Pfr. Piontek
Mi., 09.05., 8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 10.05., 11.00 Uhr	Himmelfahrt	Pfr. Schmäring
So., 13.05., 10.00 Uhr	Exaudi	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann & Team
So., 20.05., 10.00 Uhr	Pfingsten – Konfirmation – Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mo., 21.05., 10.00 Uhr	Pfingstmontag	Frau Lübbert
So., 27.05., 10.00 Uhr	Trinitatis	Pfr. Schmäring

Kindergottesdienste

am 11. März (10 Uhr), 8. April und 13. Mai,
um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 28.03., 14.45 Uhr	Gemeinsame Geburtstagsfeier der Mitglieder des ersten Vierteljahres	Edith Mitzscherling/ Pfr. Steinmann
Mi., 25.04., 14.45 Uhr	Pilgerwanderung mit Wolfgang Andreas (Programmänderung möglich)	Edith Mitzscherling/ Pfr. Steinmann
Mi., 30.05., 13.00 Uhr	Halbtagesausflug nach Meschede in die Abtei Königsmünster	Edith Mitzscherling/ Pfr. Steinmann

Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im
Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt.
Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen
Informationen erhalten Sie bei Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176

Allgemeine Termine



Termin	Thema	Leitung
Di., 06.03., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Fr., 16. – So., 18.03.	Konfirmanden Abschlussfahrt	Pfr. Steinmann
Di., 27.03., 18.00 Uhr	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann
Di., 10.04., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 24.04., 20.00 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann
Fr., 04. – So., 06.05.	Katechumenenfreizeit	Pfr. Steinmann
Di., 08.05., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 15.05., 16.00 Uhr	Generalprobe Konfirmanden	Pfr. Steinmann
Di., 29.05., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

Änderungen im Besuchsdienst

Der Diakoniekreis, welcher vornehmlich für den Besuchsdienst älterer Gemeindeglieder zum Geburtstag zuständig ist, hat krankheits- und altersbedingt so stark abgenommen, dass eine Veränderung unumgänglich war. Leider haben sich neue Mitglieder nicht finden lassen, die die Lücken schließen und diesen diakonischen Dienst übernehmen konnten. Darum werden jetzt unsere Senioren erst ab dem 75. Geburtstag mit einem Besuch rechnen können. An runden Geburtstagen und ab dem vollendeten 85. Lebensjahr besucht sie der Pfarrer persönlich. Das war bisher auch schon so und wird auch so bleiben. Der Diakoniekreis trifft sich zur Vorbesprechung und Verteilung der Geburtstage ab diesem Jahr nicht mehr monatlich, sondern alle zwei Monate. Diese Regelung ist nicht in Stein gemeißelt. Sollten sich mobile Gemeindeglieder finden, die sich dem Diakoniekreis anschließen wollen, könnten wir auch wieder zum alten System zurückkehren.

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi., 28.03., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 24.04., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 30.05., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring

Blockunterricht Wochenende für Konfirmanden von 9.00 bis 13.00 Uhr:

Samstag, 21.04.

Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen jeweils um 16.00 Uhr statt:

06.03.	13.03.	20.03.	10.04.	17.04.	24.04.	08.05.	15.05.	29.05.
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Pfarrer Steinmann über Konfirmation früher und heute

Zahlreiche Jugendliche werden auch in diesem Frühjahr konfirmiert. Über Veränderungen, Themen und seine eigene Konfirmation berichtet hier Uwe Steinmann.

Melden sich mehr oder weniger Jugendliche als früher an?

Abgesehen von allgemein sinkenden Kinderzahlen macht sich ein verändertes Bewusstsein in Bezug auf die Konfirmation bemerkbar. Galt es früher als gesellschaftliche Selbstverständlichkeit, sein Kind zum kirchlichen Unterricht anzumelden, erleben wir seit Jahren einen Trend, der deutlich rückläufig ist. Von den angeschriebenen Kandidaten und Kandidatinnen, die altersmäßig zum Unterricht angemeldet werden sollten, erhalten wir ablehnende bis gar keine Rückmeldung auf unsere Einladung. In manchen Jahren sind es bis zu 30%, die sich nicht zum kirchlichen Unterricht anmelden.

Haben sich auch die Inhalte im Laufe der Zeit geändert?

Die Inhalte haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verschoben. In den 50iger/60iger Jahre diente die Konfirmation als Initiationsritus von der Kindheit zum Erwachsensein – nicht selten begleitet durch zeitgleichen Eintritt ins Berufsleben. Die Kindheit in unseren Tagen hat sich deutlich nach hinten verschoben. Dadurch ist die Konfirmation als Übergang in die Welt der Erwachsenen heutzutage viel zu früh.

Auch waren frühere Elternhäuser deut-

lich christlicher geprägt, was den aktiv gelebten Glauben betraf. Darum zielten die Inhalte des Konfirmandenunterrichts auf reine Wissensvermittlung, um gewissermaßen den „letzten Schliff“ zum Christsein zu vermitteln. Heutige Inhalte tragen der Tatsache Rechnung, dass für viele Jugendliche der Konfirmandenunterricht einer Art Erstkontakt mit christlichem Basiswissen und Glaubensinhalten

nah kommt. Salopp könnte man formulieren, dass zwei Jahre Unterricht eine Art Schnupperkurs des Glaubens darstellen. Darum zielen heutige Inhalte auf ein ganzheitliches Erleben von Christsein in Gemeinschaft. Kopf und Herz sollen gleichermaßen angesprochen werden, um in den Jugendlichen Neugier und Interesse zu wecken, den hier angebotenen Weg weiter zu verfolgen und zu vertiefen.

Engagieren sich die Jugendlichen auch nach der Konfirmation in der Gemeinde?

Nein! Nicht in unserer Gemeinde. Ich habe es in den Jahren nicht einmal erlebt, dass ein Konfirmand oder Konfirmandin direkt im Anschluss an die Konfirmation in der Gemeinde auftauchen. Nicht im Gottesdienst, geschweige den in der aktiven Nachfolge als Mitarbeiter. Als Pfarrer und Pfarrerin leben wir vom Prinzip Hoffnung. Wir pflanzen zarte Samen in die Herzen der jungen Menschen und hoffe, dass Gott mit der Zeit darin Wachstum bewirkt und Glauben entsteht. Mancher junge Mensch braucht nach den



zwei Jahren erst mal Abstand von Kirche und Gemeinde. Ich habe es in den vielen Jahren meiner Tätigkeit manchmal erleben dürfen, dass die Saat oft an Stellen aufgeht, wo ich es gar nicht vermutet hätte. Nicht unmittelbar vor Ort, manchmal in andern Gemeinden, manchmal sogar ganz weit weg. Wir müssen uns als Gemeinde vom erfolgsorientierten Denken frei machen.

Und wie war es bei Ihnen selbst als Konfirmand?

Ich bin nach der Konfirmation auch erst mal abgetaucht. Wollte von der Kirche nichts wissen. Vielleicht auch, weil ich zu beschäftigt war, meinen eigenen Glauben erst mal zu ordnen und neu zu definieren. Ich bedauere heute, dass ich die Kirche und meine Gemeinde damals nicht als Hilfe in Anspruch genommen habe. Angebote gab es mehr als genug. Mit 17 Jahren bin ich zurückgekommen und habe ehrenamtlich in der Gemeinde mitgearbeitet. Das war mein Einstieg in den Pfarrerberuf.

Gibt es für Ihre Konfirmanden in diesem Jahr ein Motto?

Gemäß der Jahreslosung 2018 lautet das Motto für die Konfirmanden: „Sucht nach der Quelle“.

Wo sehen Sie außer bei den Zahlen noch Unterschiede zu früher?

Der Umgang mit dem Pfarrer/Pfarrerin ist entspannter geworden. Es besteht, im Gegensatz zu früher, keine Angst mehr vor strengen Geistlichen. Es ist eine Gradwanderung, weil der lockere Umgang miteinander manchmal zu Respektlosigkeiten verführt. Da ist es umso wichtiger, klare Grenzen aufzuzeigen und eine gesunde Autorität zu wahren.

Und wie sieht es in Sachen Geschenke heute und früher aus?

Ich glaube, da hat sich nicht viel verändert. Geschenke stehen für viele immer noch im Mittelpunkt. Der Unterschied zu früher ist, dass die Größe der Geschenk deutlich nach oben geschneilt ist. Zu meiner Zeit war die Konfirmation der Tag, wo es was ganz Besonderes gab, was an Wert Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke übertraf. Auch Geld wurde schon gewünscht, um sich damit EIN größeres Geschenk kaufen zu können. Für mich das meine erste Stereoanlage! Die hat nach damaliger Währung 400,00 DM gekostet (also 200,00 €). Ich denke, da würden die meisten Konfirmanden heute drüber lachen. So viel kostet heute fast schon ein gutes Paar Sportschuhe! Außerdem sind unsere Kinder und Jugendlichen geschenkverwöhnt. Viele bekommen das ganze Jahre über fast alles, was das Herz begehrt. Da fällt es schwer, dass dann zur Konfirmation zu toppen.

War „damals“ alles besser?

Auf keinen Fall. Ich denke, Konfirmandinnen und Konfirmanden dürfen heute mehr als dankbar sein. Wenn ich da nur an die Prüfung zur Konfirmation denke, wie ich sie noch erlebt habe. Der reinste Psychoterror! Und die Menge an Lernstoff, der auswendig gelernt werden musste. Unglaublich, wie wir das überhaupt alles geschafft haben.

Ich finde es heute viel besser, dass der Glaube als freiwilliges Angebot gesehen wird und nicht mit Zwang und Drohungen einhergeht oder mit moralischen und sittlichen Erwartungen überfrachtet wird.

Geburtstage

im März 2017



Geburtstage

im April 2018



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!

Der erste Freitag im März

Wie jedes Jahr, wurde am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Weltweit! Frauen vieler Konfessionen und unterschiedlicher Ländern bereiteten diesen Gottesdienst vor.

Dieses Jahr war das Thema: Gottes Schöpfung ist sehr gut! Es ging um Umweltschutz, unserem Umgang mit der Natur und den Ressourcen die uns anver-

traut wurden.

Das deutsche Komitee e. V. Weltgebetstag der Frauen unterstützt ein Projekt:

Stifte machen Mädchen stark!

Es werden gebrauchte Kugelschreiber, Gelroller, Marken, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel, Füllfederhalter und Patronen (Plastik und Metallstifte) gesammelt. Pro Stift erhält die WTG-Organisa-

tion einen Cent und mit dem Erlös werden Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon mit Schulmaterial ausgestattet.

In der ev. Kirche Medebach und im Gemeindezentrum werden vom 01.03.2018 bis 30.05.2018 Sammelboxen aufgestellt. Nähere Einzelheiten erfahren sie unter www.weltgebetstag.de oder Andrea Schüngel, Medebach.

Im nächsten Forum erzähle ich dann etwas vom Gottesdienst zum Weltgebetstag am 02.03.2018 in der ev. Kirche Medebach und zum Stand unserer Sammelaktion. Sie können sich aber schon mal, wenn Sie möchten, sich über das diesjährige Weltgebetstagsland: Surinam informieren.

Viel Spaß, Ihre und Eure
Andrea Schüngel

STIFTE MACHEN MÄDCHEN STARK!

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Denn zum Stark-werden braucht es Bildung! Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.

Deshalb:
MITSAMMELN UND BILDUNG ANSTIFTEN

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V.
www.weltgebetstag.de
Informationen und Materialien bestellen: stifte@weltgebetstag.de

BIC

Jungpfadfinder bedanken sich

Im Januar hatten wir Besuch von einer 13-köpfigen Jung-Pfadfindergruppe aus Ratingen, die ein Wochenende im Sauerland verbringen wollte und in unserem Gemeindezentrum kostenlos Quartier beziehen konnte. Mit der folgenden Dankes-E-Mail bedankte sich die Gruppe für die herzliche Aufnahme in unserer Gemeinde:

Hallo,
zuerst einmal ein herzliches Danke für die tolle Gelegenheit mit den Kindern, ein Wochenende in ihrem Hause verbringen zu dürfen.



Wir sind nach einer langen Autofahrt (dank der vielen Staus und einem Tempo von streckenweise ca. 15 Km/h) in Medebach angekommen. Wo wir von Frau Markwart super freundlich empfangen wurden.

Nach einer kurzen Einweisung (wo



was ist) und Schlüsselübergabe, konnten wir in das Wochenende starten.

Nach einer kurzen Erkundung der Räumlichkeiten wurde noch ein ausgedehnter Abendspaziergang gemacht. Müde und geschafft, ging es danach in die Schlafsäcke.

Am Samstag fuhren wir zum Schlittenfahren nach Winterberg. Dort angekommen ging Erstmals die Suche nach einem Parkplatz los.

Bei Rewe sind wir fündig geworden und durften mit Erlaubnis vom Filialleiter den ganzen Tag dort parken (super nett). Die Kinder waren den ganzen Tag im Schnee und hatten einen super Spaß.

Insgesamt war es dank der tollen Unterkunft die wir hatten ein richtig schönes Wochenende.

Ein herzliches Dankeschön von der Jungpfadfinderstufe aus Ratingen!







Pflanzen und Tiere im Frühling



Schneeglöckchen sind die ersten Frühlingsboten. (Foto: gemeinfrei)

Die schlaun Tricks der Frühblüher

Um im frühen Frühjahr schon austreiben zu können, haben die Schneeglöckchen einen schlaun Trick: Im Winter, wenn der Boden gefroren ist, bleiben alle Nährstoffe, die sie zum Wachsen brauchen, in der Blumenzwiebel gespeichert. Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Boden erwärmen, geht's los: Das Schneeglöckchen treibt als Erster aus und hat damit einen echten Startvorteil. Schnell folgen ihm Krokusse, Buschwindröschen und Scharbockskraut.

Sie alle nutzen die Zeit, bevor die höheren Pflanzen Blätter austreiben und ihnen das Sonnenlicht nehmen. Für die Insekten sind die Frühblüher die ersten Energiespender. Sie nehmen das Angebot gerne an und sorgen so nebenbei dafür, dass sich die Frühblüher vermehren können.

Und was ist in der Tierwelt los?

Manchen Säugetieren wie zum Beispiel dem Igel und dem Siebenschläfer, den meisten Amphibien und vor allem den Reptilien sind die Schneeglöckchen ziemlich egal. Sie warten in ihren Winterquartieren darauf, dass es auch in den Nächten nicht mehr friert und schlafen oder ruhen noch.

Auch bei den Amphibien beginnt im März die aktivste Zeit. Wenn in vielen Regionen in Deutschland auch die Nächte frostfrei bleiben, beginnen sie mit ihren Wanderungen zum Laichgewässer. Besonders die Erdkröten sind dann zu Tausenden unterwegs.



Im März ist die Zeit der Krötenwanderung. (Foto: Volker Dinse cc-by-sa 3.0)

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.

O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.

Es blüht das fernste, tiefste Tal;
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland
(Erstdruck 1813)

